



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Heiliges Jahr/ Das ist/ Underweisung für Philagia, Das
gantze Jahr Heiliglich zuzubringen.**

Barry, Paul de

Cölln, 1651

I. Fvr den 28. Decembris. Eine kleine/ vnd kurtze Geistliche recollection/
vnd versammlung anstellen/ nach dem Exempel deß H. Bischoffs Eusebij.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-47349](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-47349)

vnd liebreichen Menschwerdung eine grosse lieb tragen/ so werden wir von disen fliegenden gedanken zu den längeren vnd ernsthafteren kommen/ dergleichen da sein die betrachtungen von diesem Heil. Geheimniß. Also werden wir der Seeligen Magdalena de Pazzis nachfolgen: welche neben der vielfältigen Erinnerung dieses Geheimniß/ nicht genug von demselben betrachteten konnte. Dannenhero es auch geschehen/

daß als sie eines tags ganz vertiefft war in Erweckung der Vereinigung des Göttlichen worts mit dem Fleisch im Leib der Jungfräwlichen Mutter/ sie verdienet hat/ daß zu selbiger zeit der H. Augustinus auff ihr Herz diese wort geschriben: Verbum Caro factum est. Das Wort ist Fleisch worden: Der gestalt/ daß die zwey erste wort mit gülden/ die andere mit blütigen Buchstaben geschrieben waren.



Das Fiffte Capitel.

Vier Übungen/sonders bequem für das end des Jahrs/dasselbe Heiliglich zu beschliessen.

Die Erste Übung.

Für den 28. December.

Eine kleine vnd kurze Geistliche Recollection vnd Versammlung anstellen/ nach dem Exempel des H. Bischoffs Eusebii.



Unsere Seelen ist allzeit so vil zu thun/ daß wir nit nimer damit fertig werden. Sie ist ein Garten/ daran stäts zu arbeiten ist vnd da in einer nacht das vnkraut auffwächst/ welches wir folgenden tags außrecken müssen. Verwundere dich derowegen nicht Philagia, wann ich dich hie anmahne/ einige heilige recollection vnd geistliche versammlung anzustellen/ vnd diese drey oder vier tag/ welche von diesem Jahr noch übrig sein/ darzu anzuwenden. Diese dreytägige Einöde wird dir befür-

derlich sein/ damit du das lauffende Jahr wol beschliessest/ vnd das folgende glücklich anfangeest

Alle verständige menschen thun ihm also. Einer bringt mehr zeit darin zu/ ein ander weniger/ jedoch begeben sie sich alle drauff. Sie lassen sich mit der acht oder zehntägigen Exercitium vnd versammlung nicht begnügen sondern wollen sich zu andern gewissen zeiten versambeln/ ihren eiffer anzuzünden/ vnd den stand ihrer Seelen auff ein neues zu vberlegen. Der Andächtige Pater Petrus Faber thete es alle Jahr am Fest der allerheyl. Dreysaltigkeit: er nennete disen

diesen Tag den ersten Tag des Geistlichen Jahrs für seine Seel/ vnd sagte / er könne keinen besseren darzu erwehlen; weil er ihme fürgenommen auß seiner Seel ein schonen Tempel/ vnnnd ewige Wohnung der allerheyligsten Dreysaltigkeit zu machen. Der H. Verzellenische Bischoff vnnnd Martyr S. Eusebius begab sich bißweilen auff den Berg Droppeß wan er seyn gemut versamlen wolte/ welches mit den vielfaltigen geschafften/ so er tragenden Amptis halber auff sich nahme/ beladen vnnnd beschwert ward. Die annehmlichste zeit im ganzen Jahr für vnseren Heiligen Jüngling Joannem Berchmans/ ware die zeit der Recollection vnnnd Versamlung/ welche bey vns zweymal im Jahr vor eraewerung der Gelübden gehalten wird. Alßdan samlet er seine Geistliche provision für die folgende sechs Monat; er machte die auftheilung der Zeit/ Tag/ vnnnd Stunden für selbige Monat/ seinen Übungen/ vnnnd denen Wercken gemäß/ die er verrichten muste/ vnnnd stellte ihm für die weis vnnnd manier dieselbe auffß vollkommenste zu verrichten. Gabriela von Sadaigne/ ein Gräfin von Cheorteres/ welche zu Lyon im Jahr 1635. am 7. November/ seeliglich ist gestorben/ wendet alle Monat einen Tag an zu ihrer Heiligen Versamlung/ vnnnd denselben brachte sie gang zu mit betten vnnnd betrachten/ vnnnd in erwegung ihrer Geistlichen haußhaltung; damit sie sich in solchen Stand setze/ wie sie begerre zu seyn/ wan sie sterben solle/ sie beichtet die Mängel/ so sie selbigen Monat begangē/ Communicierte ganz eifferig vnnnd andächtig/ redet mit niemand/ auch nit mit den Adeliçhē personē vñ andern/ so ihr auffwarteten/ machte ein gute disciplin / vnnnd legte ihren härinē Gürtel an.

Alles diß hat sie den vorigē Tag gethan/ alß sie gestorben/ vnnnd darneben sich des abends essens enthalten/ ist also von einē Catharick erstickt worden/ der ihr kein zeit mehr gestattet/ alß daß sie zu ihrem Reichvatter sagen konte Pater es muß gestorben seyn. vñ zu Gott/ mit erhebtem angesicht gen Himmel: Leide/ O mein Gott/ leiden. Sie war gang fertig vñ bereit zu sterben/ vnnnd vor ihrem Richter zu erscheinen. Die Ehrw. Mutter MARIA de Jesu bestimmte ihr alle tag eine gewisse zeit/ alle Wochen einen/ vnnnd alle Monat drey Tag/ sich zu versamlen/ zu examiniren/ vnnnd zusehen ob vnnnd wie sie zunehme.

Was soll ich aber thun (fragstu) in wehrender dreytägigen Versamlung vnnnd Einöde: ich hab dir schon gesagt/ in dem ich dir erzehlt/ was diese Heilige Seelen in der kurzen zeit gethan habest. Es stehet an dir/ daß du dieselbe wol vñ Gottseeliglich zubringest.

1. Erwege fleißig vnnnd bedachtsam / ob dir von deiner letzten Versamlung die zeit also angewendet habes / daß dein Richter damit zufrieden. Der selbe ist zwar so streng nit/ wie der Egyptier König Amasis / welcher angeordnet/ daß alle im anfang vnnnd am ersten tag des jahrs für den Richtern erscheinen/ vnnnd von der zugebrachten zeit rechen schafft geben musten/ vnnnd wan jemand dieselbe vbel angewendet hätte/ ward er gebrügel/ oder ins Ellend verschickt: O T der Herr ist gütiger; nichts desto weniger fordert er scharpffe rechen schafft von allem vnserm thun vnnnd lassen/ so gar auch von den geringsten Augenblicken vnseres ganzen Lebens. 2. Obersehe ein wenig deine gemachte Resolution/ gute fürsaz / vnnnd grundreglen. Du hattest dir fürgenommen/ kein Wort zu reden/ daß der liebe einigerley weiß

weiß zuwider; keinem Armen das Almosen zu versagen; dich in keine sonderbare freundschaft einzulassen; auß liebe der keuschheit niemand auch nicht gleiche personen / im wenigsten anzurühren; das H. Sacrament so oft im Tag zu besuchen / vnd also von andern deinen sündlichen zu reden; bistu den selbst treulich nachkommen? 3. Setze dir festiglich für das Hauptlasten / welches bey dir regiert / vnd deine größte Vnvolkommenheit tapffer zu bestreiten / vnd erdencke die Mittel solches ins werck zu richten: oder erwecke dir einige Tugend welche dir nochwendig ist / mit einem steiffen fürsatz / dieselbe innerhalb wenig Monaten zu erlangen. 4. Siehe zu / ob alles bey dir fertig / wan du dein pack machen vnd nach dem andern leben reisen soltest; ob in deinem Gewissen / an deinem Leib / in deiner Wohnung / in deiner Kammer / in deinen Kisten vnd Kasten / vnd allenthalben / in allem solche anstellung gemacht sey / wie du alsdan wirst wünschen: rechne auch ein wenig auß / wie lang du ohngefähr im Segewer werdest bleiben müssen / vnd lese die vierte Übung des nachfolgenden letzten Capittels dieses vierten Theils / darin ich dir fürhalte / was dir am letzten Tag deines Lebens zuthun wird zu sehen. 5. Gebrauch dich mündt. vnd innerlichen Gebetts / der bedencken / Geistlichen Section vnd examen länger fleißiger / als die andere Tag. Wan der Heilige Man Aleyander Lucitagnus seine versälung hielte / brach teer den ganzen Tag zu im Gebett vnd Göttlicher ansprach. 6. Wan du drey ganzer Tag nimmst für deine Versammlung / so mache am ersten deine Tagordnung / oder gib acht / ob sie woll gestellt / vnd fleißig gehalten wird. Am andern Tag mach das Ze-

stament deiner Seelen; vnd am dritten ver-richte deine Jährliche Beicht / oder vö einer gewissen zeit hero; vñ sein dieses eben die drey stück / darzu ich die drey folgende Tag rathe / vnd davon ich dir meine meinung außführlicher fürhalten will / du stellest gleich die Versammlung an / oder schiebest sie auß zur andern zeit. 7. Thu dir etwas Geistlicher ruh an / vnd denck nur allein an Gott / vnd deine Seel. Wan einer in der Einöde vnd Wusten ist / sagt der H. Antonius / so ist einer befreit von drey grossen Feinden / nemlich vom hören / reden / vnd sehen; vnd die warheit zu bekennen / es hindern vnd verstören vns die Augen / das geschweh / vnd die Ohren vber die massen sehr: diß alles wird ebener massen durch die Geistliche Versammlung abgeschnitten / vnd derowegen hastu nimmer kein bequeme zeit einer Heiligen ruh des gemuths zu genießen. Die Versammlung ist anzustellen / wie in den Tagreisen zu finden am 382. blat.

Die Zweyte Übung.

Für den 29. December.

Sein Geistliches Register unsere gewöhnliche Andachten betreffend / stellen / oder versehen nach dem Exempel B. Magdalens von Pazzis.

PHILAGIA, ein stück / welches deine Vollkommenheit mercklich befördert / seyn die Bedenckzettel von alle dem / was du dahin gehörig zu thun hast alle die tag deines lebens / vnd diß nenne ich das Geistliche Register. Die Heiligen haben solches hoch gehalten. Die Seelige Magdalena von Pazzis hatte das ihre / vnd sie übre es täglich.

Da